Betrieb Abwasserbeseitigung

Stand: 09.12.2014

Der Betrieb 2006 vs. 2013

A	Bilanz Betrieb Abwasser		P
Anlagevermögen		**Eigenkapital**	
2006	26.018.912 €	2006	18.125.880 €
2013	24.548.023 €	2013	18.271.554 €
Sonstige Aktiva (Ford., RAP)		**Sonstige Passiva (SoPo, Rück.,VBK)**	
2006	1.343.941 €	2006	9.236.973 €
2013	1.270.502 €	2013	7.546.971 €
2006	**27.362.853 €**	**2006**	**27.362.853 €**
2013	**25.818.525 €**	**2013**	**25.818.525 €**

Entwicklung im Betrieb

- ✓ Das Anlagevermögen verringert sich in 7 Jahren um 5 %
- ✓ Überwiegend stammen die Mittel für die Aktivseite aus dem Eigenkapital des Betriebes
- ✓ Die Eigenkapitalquote konnte von 2006 bis 2013 um 4,53 % auf 70,77 % gesteigert werden
- ✓ Schuldenabbau: Abbau der Kredite von 5,73 Mio. auf 3,46 Mio.
- ✓ Im WPL ausgewiesener Kreditbedarf wird nicht in Anspruch genommen
- ✓ Jährliche Gewinnausschüttung seit 2006 Ø 675 T€
- ✓ Ausschüttung kann aus vorhandener Liquidität getätigt werden

Entwicklung im Betrieb

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
RBW	26.019	25.823	25.186	25.105	24.616	25.118	25.234	24.547
Zugang		589	150	708	394	1.328	968	178
Abgang		0	0	0	65	0	0	0
Afa		785	788	789	818	825	852	865

Investitionsquote 2007-2013

$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV + Abschreibungen AV}}$$

Ø 74,8 %

Wie sollte zukünftig investiert werden?

- ✓ Generell gilt der Grundsatz:

  Abschreibung = Investition = Substanzerhaltung

- ✓ Investitionshöhe orientiert sich an der Abschreibungshöhe
- ✓ Planung 2014: 851 T€ Abschreibung vs. 713 T€ Investitionen
- ✓ Planung 2015: 854 T€ Abschreibung vs. 458 T€ Investitionen
- ✓ Planung 2016: 862 T€ Abschreibung vs. 418 T€ Investitionen

Welchen Effekt haben höhere Investitionen?

- ✓ Erhalt der vollen Funktionsfähigkeit der Kanalinfrastruktur
- ✓ Prävention gegen Sanierungsstau
- ✓ Konstante Anlagenwerte haben positiven Einfluss auf die Höhe der kalkulatorischen Verzinsung = Höhe des Gewinnes n. HGB
- ✓ Konstante Anlagenwerte = konstanter Beteiligungswert in der städtischen Bilanz (2006 23,7 Mio€)

- – Erhöhtes Arbeitsaufkommen durch vorhandenes Betriebspersonal nicht leistbar
- – Investition dort unsinnig, wo sie technisch noch gar nicht erforderlich sind
- – Liquidität wird komplett ausgeschöpft

Wie entstehen Gewinne im Betrieb?

KAG	T€	HGB	T€
Materialaufwendungen	-1.733	Materialaufwendungen	-1.733
Personalaufwendungen	-145	Personalaufwendungen	-145
Sonstige Aufwendungen	-316	Sonstige Aufwendungen	-316
Abschreibung	-865	Abschreibung	-865
Kalk. Zinsen	-678	Zinsen f. Kredite	-203
Gesamtaufwendungen	-3.737	Gesamtaufwendungen	-3.262
Erstattungserträge	+174	Erstattungserträge	+174
Aufl. Rückstellung	+40	Aufl. Rückstellung	+40
Gebührenertrag	+3.523	Gebührenertrag	+3.523
		Abzinsung	+49
		Aufl. Sonderposten	+235
Ergebnis	0	Ergebnis	+759

Wie entstehen Gewinne im Betrieb?

- ✓ Durch Unterschiedsbetrag zwischen kalk. Verzinsung und Zinsen für Kredite rd. 475 T€
- ✓ Durch die Auflösung von Sonderposten (Baukostenzuschüsse) rd. 235 T€
- ✓ Durch die Abzinsung des Gebührenausgleichsbestandes rd. 49 T€

Muss der Gewinn zur Gebührensenkung eingesetzt werden?

Nein, muss er nicht.

Warum?

- ✓ Der Gewinn entsteht nicht im Gebührenhaushalt, er entsteht durch die Verzinsung und die Auflösung von Zuschüssen im Jahresabschluss
- ✓ Der Überschuss im Gebührenhaushalt muss gem. § 6 Abs. II KAG in den nächsten 4 Jahren ausgeglichen werden
- ✓ Gebührenausgleichsbestand beträgt zum 31.12.2013 714 T€
- ✓ Im Gebührenjahr 2014 werden davon 312 T€ eingesetzt
- ✓ Gebühr Schmutzwasser 3,75 € (ermittelt 4,02 €)

Fazit

Der Betrieb Abwasserbeseitigung ist gesund!

Wenn die Gebührenerträge > Aufwendungen, dann Erstattung in den 4 Folgejahren

Der Betrieb kann die Gewinnausschüttungen an den städtischen Haushalt problemlos tätigen.

Investitionen mit den Finanzmitteln aus der Abschreibung sind aus kaufmännischer Sicht sinnvoll, weil:

- **die Substanz erhalten bleibt,**
- **die Gewinne konstant bleiben und**
- **Investitionen nicht zur Neuverschuldung führen.**